

ERFAHRUNGSBERICHT

Erasmus 2024-2025 an der CTU Prag



Ein Bericht von Lizette Sinon

Vorbereitung auf den Auslandsaufenthalt (Bewerbung, Wohnungssuche, Sprachkurse)**Organisation**

Zu Beginn der Planung meines Erasmussemesters war ich mir noch unsicher, ob es nach Prag oder doch lieber nach Portugal gehen sollte. Da ich drei Wunschziele bei der Wahl angeben konnte, gab ich Portugal zwei, und Prag eine Stimme. Letztlich fiel die Entscheidung auf Prag und rückblickend hätte ich es mir gar nicht mehr anders gewünscht. Ich bin sehr froh über diese Wahl.

Zugegeben, zunächst war ich etwas überwältigt, was die organisatorischen Aufgaben anging. Learning Agreement, Deadlines, Bewerbungsschreiben, Versicherungen und noch so viel mehr... Allerdings legte sich dieser Eindruck schnell, als ich merkte, wie gut man von den zuständigen international offices an die Hand genommen wird. Regelmäßige Zoom-Meetings, hilfreiche Telefonate und die klaren Erklärungen auf den Websites haben dabei geholfen, alles Schritt für Schritt verständlich zu machen, sodass die Organisation schließlich sehr gut machbar war.

Auch die Kommunikation mit der gastgebenden Universität, der CTU Prag, verlief absolut reibungslos. Besonders hilfreich war hier Lucie Bilova von der Erasmuskoordination, welche immer wieder Mails mit Erinnerungen an deadlines, Erklärungen oder einfachen Tipps für den Aufenthalt vor Ort an die Austauschstudierenden gesendet hat. Die Betreuung hat mit sehr geholfen, mich schnell sicher und gut vorbereitet für das kommende Auslandssemester zu fühlen.

Wohnungssuche

Was eine Unterkunft angeht, hat man die Wahl zwischen einem Studentenwohnheim und einer selbst organisierten Wohnung/WG. Da ich ersteres relativ schnell ausgeschlossen habe, stellte sich die Wohnungssuche für mich deutlich schwieriger heraus als erwartet. Daher empfiehlt es sich so früh wie möglich mit der Suche zu beginnen. Insgesamt war die Wohnungssuche bei mir etwas stressig, aber mit Geduld, Vorsicht und etwas Glück ganz gut zu bewältigen.

Ich selbst habe auf verschiedenen Webseiten gesucht und war letztendlich tatsächlich auf *facebook* erfolgreich - tatsächlich über einen deutschen Kontakt aus meiner Nachbarstadt. Meine Wohnung war eine zweier WG mit einem deutschen Mitbewohner, mit dem ich mich auch gut verstanden habe. Auch mit unserem Vermieter hatten wir Glück. Er war sehr nett und hilfsbereit und, wie sich später herausstellte, quasi ein tschechischer Fernsehstar, was ganz lustig war.

Vorbereitung auf den Auslandsaufenthalt (Bewerbung, Wohnungssuche, Sprachkurse)**Sprachkurse**

Für einen Erasmus-Aufenthalt in Prag sind keine Tscheschichkenntnisse erforderlich. Ein Nachweis über vorhandene Englischkenntnisse ist vollkommen ausreichend. Ich denke, es liegt daran, dass die Sprache relativ schwer zu lernen ist. Die meisten Kurse für Austauschstudierende werden auf Englisch angeboten. Und die meisten Professoren und Dozenten geben sich viel Mühe die Austauschstudierenden einzubinden. Dennoch fällt auf, dass viele der lokalen Bevölkerung, auch an der Uni, keine Englischkenntnisse aufweisen und man nicht selten „mit Hand und Fuß“ kommunizieren muss.

Um mich im Alltag besser zu verständigen, habe ich mich dazu entschieden, einen, von der Uni angebotenen, Tschechisch-Spachkurs zu belegen. Schnell wurde mir jedoch klar, dass Tschechisch anspruchsvoller ist als gedacht. Grammatik, Aussprache und die vielen Fälle haben es mir nicht gerade leicht gemacht, aber es war ganz lustig an der Kasse mit „Kartou, prosim. Nemám aplikaci.“ zu antworten :)



An- und Abreise und die ersten Tage in Prag

An- und Abreise

Für die An- und Abreise habe ich mich für flibus entschieden, was sich als sehr praktisch erwiesen hat. Besonders hilfreich war, dass ich gegen einen sehr kleinen Aufpreis viel Gepäck mitnehmen konnte. Zurück entschied ich mich für *flibus*, da mich eine Freundin und Darmstadt in Prag besuchte, mit der ich gemeinsam zurückfahren konnte. Dadurch kamen mir die 8 Stunden Fahrt deutlich kürzer vor, was ganz angenehm war. Im zweiten Semester entschied ich mich allerdings für ein Flugticket. Zum einen, weil es kaum noch Bustickets gab und zum anderen, weil die kurze Flugzeit, dann doch angenehmer war.

Als ich das erste mal in Prag ankam, wurde ich direkt von meinem Erasmus-Buddy abgeholt, der mir das Bus- und Metronetz erklärte. Aber auch alleine kommt man in der Stadt sehr gut zurecht. Besonders wenn man die ÖPNV-App *pid litacka* nutzt. Metro, Tram und Busse fahren regelmäßig und so gut wie immer pünktlich und zuverlässig. Zusätzlich habe ich gute Erfahrungen mit *Uber* und *Bolt* gemacht.

Erste Tage vor Ort

Zeit zum Ausruhen blieb nach der Ankunft in Prag kaum. Wie gesagt hat mich mein Erasmus Buddy Thomas, direkt vom Bus abgeholt und mich zum ersten Treffpunkt gebracht: dem sogenannten *Buddy Beer*. Hier habe ich gleich eine tolle Freundesgruppe kennengelernt, mit der ich immernoch sehr eng befreundet bin.

Ohne es wirklich zu planen, war ich damit sofort mitten in der Orientierungswoche. Das Team vom *ESN Prag* hat sich wirklich viel Mühe gegeben, uns den Start zu erleichtern und sowohl die Stadt als auch die Universität näherzubringen. Zu den Highlights der ersten Tage zählten unter anderem eine Stadtrallye, bei der man auf spielerische Weise Prag entdecken konnte, sowie verschiedene Abendveranstaltungen wie Pubquizzes, Welcome Parties und internationale Abende, die nicht nur unterhaltsam waren, sondern vor allem auch das Kennenlernen unter den Studierenden sehr erleichtert haben.

Durch diese intensive erste Woche habe ich mich extrem schnell eingelebt und viele der Kontakte aus dieser Zeit haben sich zu engen Freundschaften entwickelt, die meinen Aufenthalt nachhaltig geprägt haben.

Studium an der CTU**Kurswahl**

Einen ersten Überblick über das Lehrangebot bekommt man schon vor dem Aufenthalt über das Online Learning Agreement. Dennoch ist es kein Problem, sich vor Ort noch umzuentscheiden.

Die Auswahl und Verwaltung der Kurse erfolgt über das CTU-System KOS, das in etwa mit TuCan vergleichbar ist. Man wählt zuerst den Fachbereich, in meinem Fall standen Architektur und Bauingenieurwesen zur Auswahl. Innerhalb des gewählten Fachbereichs kann man sich dann die angebotenen Lehrveranstaltungen aussuchen. Auffällig war, dass im Wintersemester deutlich mehr Kurse angeboten wurden als im Sommersemester. Insgesamt hat mir die Kurswahl viel Flexibilität ermöglicht, und ich konnte mein Semester so gestalten, dass es meinen Interessen entsprach.

Ein Tipp, den ich aus eigener Erfahrung geben kann: Lieber zunächst zu viele Kurse wählen als zu wenige, da man nicht gezwungen ist, diese abzuschließen. Man sollte ruhig in verschiedene Veranstaltungen hineinschnuppern. Manche Kurse klingen im Vorfeld interessanter, als sie sich dann tatsächlich anfühlen, und umgekehrt.)

Inhalte, Ablauf der Lehrveranstaltungen und Prüfungen

Die Lehrveranstaltungen an der CTU in Prag waren insgesamt sehr vielfältig mit einer guten Mischung aus theoretischen und praktischen Inhalten. Ich habe ganz unterschiedliche Kurse belegt. Zum Beispiel Malen, Theoriekurse über Architektur und Design sowie ein Design Studio, was mit unserem Entwurf gleichzusetzen ist. Die Herangehensweise, der Fokus auf den Entwurfsprozess und die Betreuung durch die Dozenten waren sehr ähnlich.

In Theoriekursen wurde am Ende des Semesters oft eine klassische Prüfung abgelegt. Entweder in Form eines Multiple-Choice-Tests, einer schriftlichen Abgabe oder einer Präsentation. Auch in den gestalterischen Fächern wurden Designansätze präsentiert und diskutiert, teilweise in Kombination mit schriftlichen Aufgaben. Im Design Studio stand, wie zu erwarten, der Gebäudeentwurf im Mittelpunkt.

Insgesamt war der Ablauf der Lehrveranstaltungen gut strukturiert. Man hatte klare Zeitrahmen, regelmäßiges Feedback in den kreativen Kursen und wusste immer, was von einem erwartet wurde.

Außerdem kann ich die Unisportkurse sehr empfehlen. Von Basketball bis Golf oder Wildwasserkanufahren ist hier eigentlich alles dabei; meist sogar umsonst.

Prag und Freizeit

Die Stadt, ihre Sehenswürdigkeiten und meine Lieblingsorte

Prag ist eine Stadt voller Geschichte, beeindruckender Architektur und lebendiger Kultur. Natürlich habe ich mir auch die klassischen Sehenswürdigkeiten nicht entgehen lassen: vom Pulverturm, über die weltberühmte Karlsbrücke, die Prager Burg bis hin zum Petrin-Hügel mit Aussichtsturm. Diese Orte sind zurecht Touristenmagneten.

Was meinen Aufenthalt aber besonders gemacht hat, waren die weniger bekannten Orte, die ich im Laufe der Monate entdeckt habe. Direkt hinter meiner Wohnung lag zum Beispiel der wunderschöne Stromovka Park. Ebenfalls ein Highlight war der Wallenstein-Garten neben dem Senat, der jedoch nur in der warmen Jahreszeit geöffnet ist.

Im Sommer gab es außerdem viele kleine Events und Open-Air-Angebote, die Prag nochmal von einer ganz anderen Seite gezeigt haben. Besonders in Erinnerung geblieben ist mir das Sunset Cinema, ein Freiluftkino mit toller Atmosphäre. Außerdem habe ich die vielen Bars und Restaurants auf Booten an der Moldau sehr genossen.

Auch das Nachtleben in Prag hat einiges zu bieten: Von gemütlichen (Jazz-)Bars über alternative Kneipen bis hin zu Clubs mit Open-Air-Bereichen war alles dabei. Besonders in den Sommermonaten fanden viele Open-Air-Veranstaltungen statt. Zum Beispiel im Letná-Park, wo an den Wochenenden regelmäßig DJs oder Live-Musik gespielt wurde. Dort kamen viele Studierende und junge Locals zusammen, um einfach mit einem Getränk in der Hand die Aussicht und den Abend zu genießen.

Für sportliche Aktivitäten bietet Prag ebenfalls viele Möglichkeiten. Ich war zum Beispiel einem Squashverein für mich entdeckt und war regelmäßig im Letná- oder Stromovka-Park joggen. Die Stadt bietet eine tolle Mischung aus Natur und urbanem Leben. Man ist schnell draußen im Grünen, ohne das Gefühl zu haben, weit vom Stadtzentrum entfernt zu sein.



Fazit**Von Neugier zu Dankbarkeit**

Bevor ich nach Prag gegangen bin, war ich noch nie zuvor in der Stadt. Entsprechend gespannt und ehrlich gesagt auch ein bisschen nervös bin ich in dieses Abenteuer gestartet. Rückblickend war es eine der besten Entscheidungen meines Studiums.

Prag hat mir von Anfang an unglaublich gut gefallen – so sehr, dass ich mich kurzerhand entschieden habe, ein zweites Semester dranzuhängen, obwohl das ursprünglich gar nicht geplant war. Es waren nicht nur die Stadt oder das Studium, sondern vor allem die Menschen, die diese Zeit so besonders gemacht haben. Ich habe dort tolle Freundschaften geschlossen, die weit über das Semester hinaus bestehen bleiben.

Das Studentenleben in Prag war für mich eine ganz neue Erfahrung : viel internationaler, freier und vielfältiger als ich es bisher kannte. Wirklich alle, die man über das Erasmus-Programm trifft, sind offen, neugierig und herzlich. Diese Atmosphäre sorgt dafür, dass man sich sofort wohlfühlt und schnell Anschluss findet.

Die Monate in Prag haben mich auf vielen Ebenen, besonders persönlich, kulturell und auch akademisch, sehr geprägt. Ich schaue mit großer Dankbarkeit zurück und freue mich schon jetzt auf meinen nächsten Aufenthalt in der Stadt. Doch bevor es wieder nach Prag geht, steht erst einmal ein Wiedersehen mit meinen Erasmus-Freunden im Italienurlaub an, was für mich ein schöner Beweis dafür ist, wie nachhaltig die Verbindungen aus dieser Zeit sind.

Ich kann ein Erasmussemester in Prag wirklich jedem empfehlen. Man hat keine Ahnung, was man alles verpassen würde, wenn man es nicht macht.

